

Dienstag, 31. Mai 2022, Fürstenfeldbrucker Tagblatt / Lokalteil

Tanz-Gala spielt 22 000 Euro für Ukraine-Hilfsprojekte ein



Mit rund 800 Zuschauern war der Stadtsaal im Veranstaltungsforum restlos ausverkauft. Das Publikum bekam viele Stars der Tanzszene zu sehen. Unter anderem traten Myklukha Kateryna und Alexsey Tutunnique auf (rechtes Foto). Fotos: peter weber

Fürstenfeldbruck – Es war ein tänzerisches Spektakel und ein Zeichen gegen Gewalt und Krieg: Bei der Benefiz-Gala „Dance for Peace“ begeisterten internationale Stars und Talente im ausverkauften Stadtsaal von Fürstenfeld das Publikum. Das Veranstaltungsforum hatte hierfür auch viele Ukraine-Flüchtlinge eingeladen. Die knapp 800 Gäste zeigten sich sehr spendabel: Rund 22 000 Euro kamen zusammen.

Die Gala hatte das Veranstaltungsforum gemeinsam mit Kumiko Noshiro, Leiterin der Munich International Ballet School, Nobuhiro Terada, Direktor Juniorballett Kiew, und Heiner Brummel, künstlerischer Leiter der Reihe Dancefirst, auf die Beine gestellt. Ziel war es, als Kulturschaffende ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine zu setzen – mit einem hochkarätigen Tanzabend.

Neben den ukrainischen Tänzern Alexsey Tutunnique, Stanislav Olshanskyi, Myklukha Kateryna traten unter anderem Alexandr Trush, Natalie Kusch, Maria Eichwald, Lucas Erni, Antonio Casalinho, Margarita Fernandes und Bianca Teixeira auf. Die Duette und Soli aus Ballettklassikern wie „Le Corsaire“ und „Satanella“, Ausschnitte aus neoklassischen und zeitgenössischen Choreografien wie John Neumeiers berühmten „Adagietto“ und Eric Gauthiers „Ballet 102“ machten die sinnliche Faszination des Tanzes erlebbar, berichtet Norbert Leinweber, Leiter des Veranstaltungsforums. Umrahmt wurden die Tanzdarbietungen von Klaviermusik des italienischen Komponisten Roberto Cacciapaglia sowie der ukrainischen Sängerin Margarita Rubinova. Sie sang die ukrainische Nationalhymne und interpretierte das Volkslied „How can I not love you, my Kyiv“ stimmungsvoll und leidenschaftlich.

Alle Künstler verzichteten zugunsten des guten Zwecks auf Gagen und Honorare. Zusätzlich zum Eintrittspreis von 30 Euro konnten die Besucher noch vor Ort Geld in Spendenboxen werfen – oder bereits bei der Buchung den Ticketpreis erhöhen. Dieser Plan ging auf, denn insgesamt belaufen sich die Einnahmen aus dem Benefiz-Abend auf rund 22 000 Euro. Das Geld geht zur Hälfte an den Verein „Brucker helfen der Ukraine“ und an die bundesweite Organisation „Help Dance“. Diese unterstützt geflüchtete Tänzer in Deutschland und notleidende Tänzer in der Ukraine.

„Es war eine rundum gelungene Veranstaltung“, bilanziert Norbert Leinweber. Organisatorisch sei es für das ganze Team sehr herausfordernd gewesen, eine derartige Gala in so kurzer Zeit auf die Beine zu stellen. Das gute Ergebnis – insbesondere die Publikumsbegeisterung und die Freude aller Künstler – habe die Anstrengungen in jedem Fall gelohnt. „Wir sind froh und auch ein wenig stolz, so der notleidenden Ukraine ein wenig helfen zu können“, sagt der Fürstenfeld-Chef.

Nun laufen die Vorbereitungen für das nächste Tanz-Spektakel. Denn vom 11. Juni bis zum 28. Juli läuft die Reihe „Dancefirst“. Infos zum genauen Programm und den Terminen erhält man auf der Internetseite www.dancefirst.de. INGRID ZEILINGER